

Rebland *Kurier*

04.03.2020

Guggemusik und Petticoats

Zwei unterhaltsame Zunftabende der „Krutstorze“ in Gottenheim

Gottenheim. Jeweils viereinhalb Stunden randvoll mit Guggemusik, Sketchen, Tanz und Unterhaltung präsentierte die Narrenzunft „Krutstorze“ Gottenheim am Fasnet-Friddig und Fasnet-Samschdig, 21. Februar und 22. Februar, in der Gottenheimer Turnhalle.

Mit viel Humor gewürzt waren die Moderationen von Thea Schlatter (die Tine von der Latrine) und Dirk Schwenninger, der den Aufpasser am Gottenheimer Bahnhof gab. Auch die „Bahnhofsansagen“, die Klaus Melcher für die Narrenzunft auf Band gesprochen hatte, sorgten für einiges Gelächter.

Mit einer musikalischen Premiere wurde der Zunftabend am Samstagabend eröffnet: Mangels Auftrittsmöglichkeit bei der „Sängersfasnet“ sorgte der Musikverein zum Auftakt mit Märschen und hitverdächtiger Blasmusik für Stimmung in der Halle. Nachdem sich Zunft-

meister Lukas Trotter den Besuch des Musikvereins beim Zunftabend im kommenden Jahr gesichert hatte (die zweite Zugabe gibt es im nächsten Jahr), ging es mit dem „kleinen“ Zunftballett weiter: Die Cowboy-Mädels, die ihr Programm mit Alexa Andris und Silke Schneider einstudiert hatten, waren eine Augenweide und kamen auch bei der Zugabe nicht aus der Puste. Anders die Guggemusik Krüzsteinguggis aus Oberried, die eine leidenschaftliche Performance und tolle Musik boten – die Stimmung in der Halle kochte.

Bei Schnitzel und Gottenheimer Wein folgte das Publikum in der ausverkauften Turnhalle dann dem weiteren Programm, in dem sich Sketch an Sketch reihte, aufgelockert durch die Ansagen von Thea und Dirk und durch die Livemusik von Alleinunterhalter Olli.

Die Probleme von drei Männern auf dem Bahnhofsklo, die ihr Geschäft nur die Hilfe der Klofrau zu Ende bringen konnten unter der Ru-

brik „derber Humor“ zu verbucht werden.

Gemäß dem Motto der Fasnet 2020 „Klimaschutz und Datenwahn, dann noch's Drama mit der Bahn!“ durften auch immer wieder die Probleme der Breisgau-S-Bahn nicht fehlen. Vor der Pause sorgte das Männerballett – verstärkt von Eliana – mit Charme und Petticoats noch einmal für einen Höhepunkt im Programm. Auch nach der Pause ging es lustig weiter: Zwei „alte Schachteln“ tauschten ihre Eheprobleme und Lebensweisheiten aus und bei einer Markus-Lanz-Parodie mit „Donald Trump“, „Boris Johnson“ und „Greta Tuniberg“ wurde nicht nur die Welt – sondern auch die Lokalpolitik amüsant kommentiert. Den Abschluss des Programms machten Sabine und Eckhard Briem mit dem Dauerbrenner „er und es“, dann stürmte die Guggemusik „Krach & Blech“ die Bühne und sorgte für ein musikalisches Feuerwerk.

Marianne Ambs